

jetzige Kanton St. Gallen, sowie Glarus gehörten sicher zu seinem Gebiete.¹⁾

Das Christentum breitete sich immer mehr im alpinen Rätien aus. Daß dies zunächst an den Römerstraßen und vorzüglich von Rom aus geschah, darauf weist die auffallend große Zahl der dem hl. Petrus und anderen römischen Heiligen geweihten Kirchen an den Römerstraßen hin.²⁾

¹⁾ Bl. Plattner (das Lied von den ersten Eidgenossen S. 100, Anmerk. 9) nimmt als Grenze der Bistümer Konstanz und Chur bis 633 an: „Vom Thunersee über die Alpen (per Alpes ad fines Rætiæ Curiensis ad villam Montigels), demnach vom Gebirgszug, der Unterwalden vom Berner Oberland trennt über Pilatus, Rigi, Ekel, die March an den Steinenbach bei Kaltbrunn und quer über die Säntisgruppe an den Rhein bei Montlingen.“

²⁾ Häufig befindet sich in der Nähe einer Peterkirche auch eine Laurentiuskirche, wiederholt zugleich eine Stephanskirche. St. Andreas erscheint einmal in Verbindung mit St. Laurenz und St. Stephan (Chur) und einmal in Verbindung mit St. Peter (Sizers). In Ortschaften, welche nicht an den Römerstraßen lagen, kommen insbesondere St. Peterkirchen viel seltener vor. Auf römischen Einfluß weisen auch die Patrone St. Callistus und St. Cosmas und Damian hin.

Als Kirchenpatrone erscheinen in:

Septimerstraße.	Coltura (Stampa) Bergell:	St. Peter.
	Soglio	St. Laurenz.
	Septimer	St. Peter.
	Reamis	St. Laurenz.
	Tiefenkastels	St. Stephan.
	Müstail	St. Peter.
	Mons	St. Cosmas und Damian.
Spühgenstraße.	Brienzi	St. Callistus.
	Hinterrhein	St. Peter.
	Rheinwald	St. Peter.
	Cazis	St. Peter.
	Raspels	St. Laurenz.
	Almens	St. Andreas.
	Rhazüns	St. Paul.
Ems	St. Peter.	
Chur-Städt.	Chur	St. Andreas (St. Luziuskirche) St. Stephan St. Laurenz.
	Trimmis	St. Carpophorus.
	Untervaz	St. Laurenz.
	Sizers	St. Peter und Paul. St. Andreas.
	Mels	St. Peter.
	Flums	St. Peter.
	Berschis	St. Laurenz.
	Ventten	St. Peter. (Kapelle) St. Peter.